



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von den letzten Dingen des Menschen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Von den letzten Dingen des Menschen.

Welche sind die letzten Dinge des Menschen?

Diese vier: 1. Der Tod. 2. Das Gericht.
3. Die Hölle. 4. Das Himmelreich.

Was ist der Tod?

Eine Absönderung der Seele von dem Leibe. Daher der Leib, nicht aber die Seele zu leben aufhöret, weil diese ein unsterblicher Geist ist. Fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, die Seele aber nicht tödten können. Matth. 10. c. 28. v.

Müssen alle Menschen sterben?

Ja: keinen ausgenommen. Es ist den Menschen einmal zu sterben gesetzt. Hebr. 9. c. 27. vers.

Warum müssen wir alle sterben?

Zur Strafe der Sünde. Die Sünde ist durch einen Menschen in die Welt eingegangen, und durch die Sünde der Tod. Röm. 5. c. 12. v.

Wann, wo, und wie müssen wir sterben?

Das weiß man nicht. Der Mensch weiß sein Ende nicht. Eccl. 9. c. 12. v.

Warum verbirgt uns Gott dieses?

Daß wir uns allezeit zum Tode bereit halten sollen. Wachet, weil ihr weder den Tag, noch die Stunde wisset. Matth. 25. c. 13. v.

Wie kann man sich bereit dazu halten?

Wenn man sich allezeit in der Gnade Gottes zu leben bestrebet. Ihr Ende wird nach ihren Werken seyn. 2. Cor. 11. c. 15. v.

Was

Was folget nach dem Tode?

Das sonderbare Gericht. Nach dem Tode ist das Gericht. Hebr. 9. c. 27. v. Am Ende der Welt ist das allgemeine.

Wo kömmt die Seele nach dem Gerichte hin?

Entweder in die Hölle, oder in den Himmel, oder in das Fegfeuer.

Welche kommen in die Hölle?

Die in einer Todsfünde sterben. Es starb aber der Reiche, und wurde in die Hölle begraben. Luc. 16. c. 22. v.

Was leiden die Verdammten in der Hölle?

1. Die Strafe des Verlustes der Anschauung Gottes. 2. Die Strafe der Empfindlichkeit und ausprechlicher Schmerzen: und das zwar ohne Trost, ohne Linderung, ohne Ende. Sie werden gepeiniget werden Tag und Nacht in Ewigkeit. Off. Joh. 20. c. 10. v.

Ist wahrhaftig Feuer in der Hölle?

Ja: denn der reiche Prasser sagt: Ich werde in dieser Flamme gepeiniget. Luc. 16. c. 24. v. Und Christus wird am jüngsten Tage sagen: Weichet von mir, ihr Vermaledeyten! in das ewige Feuer. Matth. 25. c. 41. v.

Wird der eine Verdammte größere Pein leiden als der andere?

Ja: wer gröber oder mehr gesündigt hat, wird auch größere Strafe der Empfindlichkeit leiden müssen. Wie sie in Lüsten gewesen sind, so viel Pein und Leiden schenke ihnen ein. Off. Joh. 18. c. 7. v.

Kann

Kann man aus der Hölle nicht erlöset werden?

Nein: Wenn der Gottlose stirbt, so wird keine Hoffnung mehr übrig seyn. Sprüchw. II. c. 7. v.

Soll denn ein unendlich barmherziger Gott seine Geschöpfe ewig strafen?

Er ist so gerecht als barmherzig. Als ein barmherziger Gott belohnt er ewig auch nur eine einzige Wirkung der vollkommenen Liebe und Reue: als ein gerechter Gott straft er auch nur eine Todesünde, die auf gewisse Weise nur endlich ist, ewig; weil eine unendliche Majestät von einem nichtswürdigen Geschöpfe beleidiget wird, ohne daß selbes sothane Beleidigung widerrufe oder bereue.

Welche kommen gleich in den Himmel?

Die in der Gnade Gottes sterben, und nichts mehr abzubüßen haben. Die Gerechten werden in das ewige Leben gehen. Matth. 15. c. 46. v.

Was für Glückseligkeit werden die Heiligen im Himmel haben?

1. Die wesentliche, so in der Anschauung Gottes besteht. Wir werden ihnen von Angesichte zu Angesichte sehen. I. Cor. 13. c. 12.
2. Die zufällige, so in allerhand Freuden, sowohl der Sinne des Leibes, als der Kräfte der Seele bestehet. Die kein Auge gesehen, und kein Ohr gehört hat, und in keines Menschen Horzen gestiegen ist. I. Cor. c. 9. v.

Haben alle Seligen eine gleiche Glorie und Freude in dem Himmel?

Nein; Ein jeder wird nach seiner Arbeit

den

den eigenen Lohn bekommen. 1. Cor. 3. c. 8. vers.

Welche kommen in das Fegfeuer?

Welche zwar in der Gnade Gottes sterben; aber die Sünden noch nicht genug abgebüßet haben.

Was versteht man durch das Fegfeuer?

Einen Ort, wo dergleichen Seelen noch leiden müssen, bis sie der göttlichen Gerechtigkeit völlige Genugthuung geleistet haben, und alsdann in den Himmel kommen. Du wirst nicht heraus gehen, bis du wirst den letzten Zeller bezahlt haben. Matth. 5. c. 26. v

Giebt es denn ein Fegfeuer?

Ja: denn der heilige Paulus lehret, daß jene, deren Werke im Gerichte Gottes golden und dauerhaft gefunden worden, die Belohnung empfangen werden; Jene aber, deren Werke dem Holze, Heu und Stoppeln gleichen, (das ist mit Unvollkommenheiten, und läßlichen Sünden vermischet sind) Schaden leiden werden, das ist: werden gestraft werden, nicht aber mit ewiger, sondern zeitlicher Strafe; denn der Apostel setzt hinzu: Er selbst aber wird selig werden, gleichwohl dergestalt, als durch das Feuer. 1. Cor. 3. c. 15. v. Und dieses nennen wir das Fegfeuer. Wie es die unfehlbare Kirche allezeit verstanden und gelehret hat.

Es sagt aber die Schrift: Wenn der Baum fällt gegen Mittag oder Mitternacht; in was für einen Ort er immer fallen wird, da wird er seyn. Eccl. 11. c. 3. v.

Dies

Dieser Spruch ist also zu verstehen: wenn der Mensch im Stande der Gnade stirbt, und in den Himmel kömmt, so bleibt er allezeit darin; wenn er aber in der Ungnade Gottes stirbt, und in die Hölle kömmt, so bleibt er auch allezeit darin. Mithin redet der Text allein von jenen Orten, wo man ewig bleibt: schließet aber jenen Ort nicht aus, wo man nur eine Zeitlang bleibt, nämlich im Fegfeuer.

Kann man den armen Seelen im Fegfeuer helfen?

Ja: 1. Mit Bethen. Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, daß man für die Abgestorbenen bethet, damit sie von Sünden aufgelöset werden. 2. Mach. 12. c. 46. v. 2. Mit Almosen. Dein Brod und Wein stelle auf die Begräbniß der Gerechten. Tob. 4. c. 18. v. 3. Mit dem heiligen Mesopfer. Judas schickte zwölftausend Drachmen Silbers nach Jerusalem, daß man für die Sünden der Verstorbenen opfere. 2. Mach. 12. c. 43. v. Das heilige Mesopfer aber ist weit fürtrefflicher, als jenes der Juden.

Soll man sich auch besteißen ihnen zu helfen?

Ja: Weil solches die Billigkeit und Liebe erfordert. Was ihr wollet, daß euch die Menschen thun, das thut ihnen auch. Matth. 7. c. 12. v.

Gedenk denn, o Mensch, in allen deinen Werken deiner letzten Dinge: so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen. Eccl. 7. c. 40. v.

Anhang